

fig. 161

fig. 161. Stifter von einem uigurischen Wandgemälde aus Bäcklik bei Murtuq, 9. Jhd. (?).

Der Gedanke, den Stifter den Votivgegenstand emporhebend darzustellen, geht vielleicht zurück auf Skulpturen wie fig. 162.

Museum f. Völkerkunde.

fig. 163. (G. 209) Gauklerin aus dem „Tempel der Statuen“ zu Qyzil. Vergl. hierzu die Akrobatin auf fig. 164.



fig. 163

fig. 161—164



fig. 162

fig. 162. Gandhāra-Skulptur.

Die Erdgöttin stützt den für den Buddha bestimmten Thron.

Museum f. Völkerkunde.

fig. 164.

Griechische Akrobatin zwischen Schwertern auf den Händen gehend. Nach Guhl u. Koner, *Leben der Griechen u. Römer*, Berlin.

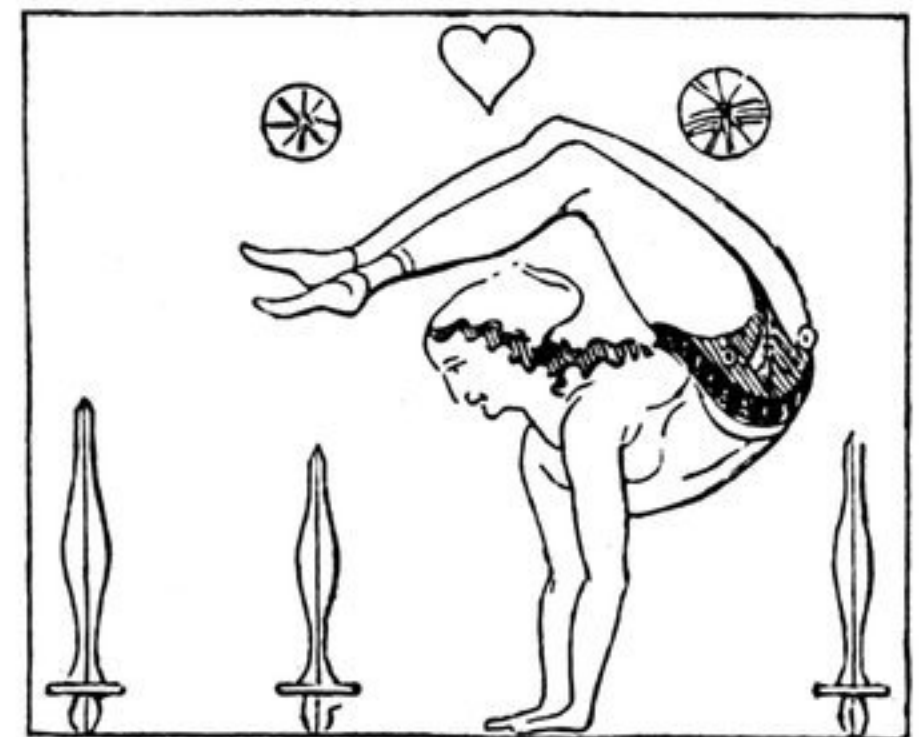


fig. 164